

Pressemitteilung

EiszeitQuell-Förderpreis der Uni Tübingen verliehen

5.000 Euro für Eiszeitforscherin

Reutlingen/Tübingen, 2. Februar 2017. Der diesjährige Tübinger Förderpreis für Ältere Urgeschichte und Quartärökologie der Eberhard-Karls-Universität geht an Dr. Trine Kellberg Nielsen von der Aarhus University in Dänemark. Für ihre Forschung zur Besiedlung von Skandinavien erhält sie die angesehene Auszeichnung, die bereits zum 19. Mal verliehen wird und mit 5.000 Euro dotiert ist. Gestiftet wird der Preis auch in diesem Jahr von der Reutlinger Mineralwassermarke EiszeitQuell.

In ihrer Dissertation erforschte Dr. Trine Kellberg Nielsen, ob Skandinavien auch schon in Warmzeiten vor der letzten Eiszeit von Neandertalern besiedelt wurde. Über dieses Thema entbrennen in Skandinavien seit Jahren immer wieder leidenschaftliche Diskussionen zwischen Amateur- und professionellen Archäologen, meist angefeuert durch Steingeräte-Funde privater Sammler. Mit ihrer Arbeit bringt die Preisträgerin die beiden Lager nun auf ein breites, gemeinsames Fundament und versachlicht die hitzige Debatte.

Achim Jarck, Geschäftsführer von Romina Mineralbrunnen, gratuliert der frisch gebackenen Preisträgerin zur Auszeichnung und unterstreicht die Bedeutung, die der Tübinger Förderpreis für sein Unternehmen hat: „Unser EiszeitQuell-Mineralwasservorkommen entstand am Ende der letzten Eiszeit. Seine Quelle entspringt nur wenige Kilometer vom Schloss Hohentübingen entfernt, wo die wohl angesehensten Eiszeitforscher der Welt zu Hause sind. Mit unserem Engagement wollen wir die Erforschung dieser für uns auch heute noch wichtigen Epoche unterstützen“, freut sich Jarck.

Der Tübinger Förderpreis wird jedes Jahr für innovative Arbeiten herausragender Nachwuchswissenschaftler zur eiszeitlichen Archäologie, Quartärökologie und Evolution des Menschen verliehen und ist mit 5.000 Euro Preisgeld die höchst dotierte Auszeichnung dieser Art für Archäologen.

Über EiszeitQuell

EiszeitQuell ist das Mineralwasser aus der Eiszeit. Damals versickerte eiszeitliches Gletscherschmelzwasser tief in den Gesteinsschichten der Erde. Durch eine seltene Erdverschiebung wurde es am Fuße der Schwäbischen Alb in rund 400 Metern Tiefe abgeriegelt. Seitdem gibt es keinen Zufluss von der Außenwelt und darum ist EiszeitQuell heute noch so rein wie vor über 10.000 Jahren. Nitrat, Nitrit und sämtliche Schadstoffe unserer modernen Zeit sind in EiszeitQuell nicht nachweisbar. Es ist natrium- und kochsalzarm und für Babynahrung bestens geeignet.

Ansprechpartner:

Romina Mineralbrunnen GmbH
Bettina Class
Germanenstraße 21
D-72768 Reutlingen
Telefon: 07121/ 9615-173
Fax: 07121/ 9615-50
E-Mail: bettina.class@romina.de

Publik. Agentur für Kommunikation GmbH
Nicole Messmer
Rheinuferstraße 9
D-67061 Ludwigshafen
Telefon: 0621/ 963600-31
Fax: 0621/ 963600-731
E-Mail: n.messmer@agentur-publik.de